

Eure Excellenz!

Hoch- und Wohlgedorbener Herr Rath!

Es ansehn mich die gnädigste Eure Excellenz durch Ihren
 Gnädigsten zu überreichen und Ihnen, durch Ihre Excellenz
 den gnädigsten Herrn Rath für die so viele Mühseligkeiten
 zu danken. In diesem Falle sey ich allen wey-
 lichen Dingen für mich selbst, und ich verhoffe
 Eure Excellenz, dass ich nicht unterlassen werden, wenn
 ich Ihnen, wenigstens in einem kleinen Grade,
 danken zu können. In diesem Falle sey ich
 mich unweylich in Ihnen zu danken, weil
 danken, welches das höchste ist, und noch
 viele andere von mir selbst in dem Falle



wurden, und Inspektionen haben in dem 1^{ten} Accept
in dem 2^{ten}, und 3^{ten} in dem 4^{ten} unvollkommen.
Ich habe jetzt auch einen Befehl für die italienische
Fregate, so in dem Zeitpunkte auch gut damit bewilligt
worden.

Ich bitte Eure Excellenz mir zu verzeihen, in dem ich
Herrn in diesem Falle ein Missverständnis gemacht
haben wegen meiner Unachtsamkeit, und ich
verhoffe Eure Excellenz, das alles, was Sie mir in
Herrn Befehl haben ausgesprochen haben für mich
nicht gut zu lassen ist, was wirklich auch nicht
wissen werden.

De

Dem Herrn Rath v. Corvini und seiner Familie ist mit mir
sehr gut, und ich kann Ihnen ein wenig dankbar
sein. — Ich bin Gott sehr dankbar, und verlange
mir im Himmel zu bitten, daß er den Gutsbesitzer
Eurer Excellenz unfehlbar möge.

Anbrüdungen verbleiben ich
Eurer Excellenz

gesehenhaft = Dankbarkeit

Wissen Carl Bleas

Venedig am 24. August
1833

